

Inhaltsübersicht

Grußworte

European Commission – Directorate General for Mobility and Transport – Road Safety Unit	5
<i>Maria Cristina Marolda (Policy Officer)</i>	
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	6
<i>Dr. Peter Ramsauer</i>	
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung des Deutschen Bundestages	7
<i>Winfried Hermann MdB</i>	
Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen	8
<i>Boris Palmer</i>	

Kongresseröffnung

Feierliche Kongresseröffnung durch die Tagungspräsidentin	9
<i>Barbara Wilhelm</i>	
Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e.V.	11
<i>Volker Dittmann</i>	

Sitzung 1

Schläfrigkeit als Unfallursache: nationale und internationale Daten, Risikofaktoren

Unfallursache Übermüdung – eine unterschätzte Gefahr	12
<i>Claudia Evers</i>	

Sitzung 2

Begutachtung und Rehabilitation

Die Beurteilungskriterien zur medizinisch-psychologischen Fahreignungsdiagnostik – Wissenschaftlichkeit versus Umsetzung im StVG und der FeV	21
<i>Rainer Mattern, Wolfgang Schubert</i>	
Diagnostische Methoden zur Erfassung der Tagesschläfrigkeit	26
<i>Hans-Günther Weeß</i>	

Sitzung 3

Möglichkeiten der Prävention schläfrigkeitsbedingter Verkehrsunfälle

Prävention schläfrigkeitsbedingter Verkehrsunfälle in Deutschland – Welchen Beitrag kann die Pupillographie leisten?	37
<i>Barbara Wilhelm</i>	
Die Gestaltung von Autobahnen im Spannungsfeld von Ablenkung und Monotonie	40
<i>Egon Stephan</i>	

Sitzung 4

Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin: Tagesschläfrigkeit und Unfallhäufigkeit beim obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom

Tagesschläfrigkeit und Unfallhäufigkeit beim obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom	51
<i>Maritta Orth, Sylvia Kotterba</i>	
Tagesschläfrigkeit beim obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom	55
<i>Sabine Eller</i>	

Sitzung 5

Neuere Ansätze zur Schläfrigkeitsdetektion

Ein neuer Ansatz für die Messung extremer Schläfrigkeit	57
<i>Martin Golz, David Sommer, Thomas Schnupp, Christian Heinze</i>	

Videoanalyse als Methode zur Beurteilung von Fahrerschläfrigkeit	66
<i>Axel Muttray, Oliver Weirich, Lorenz Hagenmeyer, Britta Geißler</i>	
„Du hörst dich müde an“ – Automatische Extraktion schläfrigkeitssensitiver Stimmqualitäts- und Artikulationsmerkmale	68
<i>Jarek Krajewski</i>	
Sitzung 6	
Fahrerassistenzsysteme – Möglichkeiten und Grenzen	
Fahrerassistenzsysteme – Möglichkeiten und Grenzen	73
<i>Jörg Breuer</i>	
Sitzung 7	
Freie Themen	
Schlafapnoe und Sekundenschlaf	77
<i>Matthias J.A. von Mülmann</i>	
Mögliche Ursachen für Schläfrigkeitsunfälle auf Autobahnen	79
<i>Werner Möhler</i>	
Workshops	
Workshops 1 und 7	
Tagesschläfrigkeit und Aufmerksamkeitsdefizite – Gutachterliche und juristische Aspekte	81
<i>Maritta Orth, Sylvia Kotterba</i>	
Workshops 2 und 8	
Rauschmittelgebrauch und Fahreignung – Schwerpunkt Alkohol	83
<i>Karin Müller, Rolf Hennighausen</i>	
Workshop 3	
Möglichkeiten der Prävention schläfrigkeitsbedingter Verkehrsunfälle	85
<i>Egon Stephan, Barbara Wilhelm</i>	
Workshop 4	
Beurteilung der Eignung im Flug- und Schiffsverkehr	
Vorwort	89
<i>Roland Quast</i>	
Refraktionsprobleme bei Piloten – kritische Anmerkungen	90
<i>Helmut Wilhelm</i>	
Beurteilung der Eignung im Schiffsverkehr	92
<i>Rolf Hennighausen</i>	
Workshop 5	
Wachheitsmonitoring im Fahrzeug – technische Lösungen	93
<i>Martin Golz, David Sommer, Thomas Schnupp, Christian Heinze</i>	
Workshops 6 und 9	
Begutachtungs-Leitlinien, Beurteilungskriterien und G 25	101
<i>Egon Stephan, Jürgen Brenner-Hartmann, Jörg Hedtmann</i>	
Workshop 10	
Schwierige Gutachtenfälle	107
<i>Peter Schlottke, Christian Zimmermann</i>	
Kongressverabschiedung	
Verabschiedung 6. Gemeinsames Symposium der DGVM und DGVP	109
<i>Barbara Wilhelm</i>	
Autorenverzeichnis	110